

PILGERREISE INDIEN

14 - tägige ERLEBNISREISE



**CHENNAI 🚗 MAHABALIPURAM 🚗 PONDICHERRY 🚗
VELANKANNI 🚗 TANJORE 🚗 MADURAI 🚗 THEKKADY 🚗
COCHIN 🚗 KUMBALANGI 🚗 ALLEPPEY 🚗 TRIVANDRUM 🚗
KANYAKUMARI 🚗 KOVALAM**

Willkommen in Indien – Namaste!

INDIEN ist ein Urlaubsland mit unglaublicher Vielfalt, vielleicht das einzige Land, in dem man gleichzeitig in der Vergangenheit und Gegenwart unterwegs sein kann! Geprägt von den Weltreligionen Buddhismus und Hinduismus, mystischer Spiritualität, islamischer Mogul- und britischer Kolonialherrschaft, zieht Indien jeden Reisenden mit einer gigantischen Fülle 5000-jähriger kultureller Reichtümer in seinen Bann. Weitere Religionen haben sich im Laufe der langen Geschichte entfaltet, sodass sich das Land heute als einzigartiges Zentrum gelebter Religiosität darbietet. Mit Alexander dem Großen fanden Merkmale der europäischen Kultur ihren Weg hierher, und ab dem 10. Jh. überrollten islamische Eroberer den Norden. Alle hinterließen unauslöschlich ihre Spuren – aber nicht Überfremdung war das Ergebnis, sondern eine multikulturelle



Gesellschaft im besten Sinne des Wortes. Über eine Milliarde Menschen, die sich in über 1.500 Sprachen verständigen, leben heute diese Vielfalt. Auch die Landschaften sind einzigartig: Wüsten und Dschungel, beeindruckende Berge, palmengesäumte Strände, fruchtbare Flusstäler und Hochebenen, tropisch grüne Küstenlandschaften und die unberührte Tier- und Pflanzenwelt in den zahlreichen Nationalparks.

Indien lockt und bezaubert durch seine fremde Kultur und seinen unermesslichen Reichtum an historischen Zeugnissen. Entdecken Sie auf Ihrer Reise die Juwelen indischer Kunst: Märchenhafte Paläste, trutzige Festungen, prächtige Tempel als Zeugnisse uralter Kultur, aber auch Märkte voller Exotik, quirlige Metropolen, duftende Gewürzplantagen, ursprüngliche Dörfer und eine tief verwurzelte Religiosität.

Auf den Spuren dieser spektakulären Vielfalt zu wandeln und die unzähligen Facetten des indischen Alltags zu erleben, wird Sie begeistern und Ihr Herz erobern!

1. Tag **Hinflug: Düsseldorf – Chennai**

Abflug ab DÜSSELDORF mit QATAR über Doha nach CHENNAI. Wir wünschen Ihnen eine gute Reise – der Beginn eines Märchens aus 1001 Nacht!

2. Tag **Chennai**

Nach der Ankunft am Flughafen Chennai um 08:15 Uhr, den Einreiseformalitäten und der Gepäckabholung wird Sie ein Vertreter unserer Agentur am Ausgang des Anknunftterminals in Empfang nehmen. Auf der Fahrt zu Ihrer ersten Besichtigung kommen Sie an einigen wichtigen Sehenswürdigkeiten der zweitgrößten Stadt Indiens vorbei:

Madras – oder wie der neue Name nun lautet, **Chennai**, ist die Hauptstadt des Bundesstaates Tamil Nadu und viertgrößte Stadt Indiens, aber typisch südindisch geht es hier gemächlicher zu als in den Metropolen des Nordens. Die blühende Filmindustrie in Madras hat der "großen alten Dame des Südens" den Beinamen "Mollywood" beschert. Zahllose Filme werden hier gedreht, denn viele Tamilen gehen fast täglich ins Kino. Jede Ecke im Filmstudiolgelände ist eine perfekte Kulisse mit Konstruktionen aus Holz, Granit, Metall und Gips. Fast jeder tamilische Regisseur dreht wenigstens eine Szene am malerischen Golden Beach, dann ist der Erfolg garantiert. Auf Ihrem Besichtigungsprogramm steht:

St. Thomas Kirche auf dem 67 Meter hohen St. Thomas Mount/Little Mount. Hier soll der Apostel Thomas gestorben sein. Der Überlieferung nach soll der Apostel nach dem Tod Jesu nach Indien gezogen sein. Die Thomaschristen an der Malabarküste führen ihre Geschichte auf die Mission durch Thomas zurück. Von der Malabarküste wiederum soll Thomas nach Mylapore (heute ein Stadtteil Chennais) gezogen und sich in einer Höhle auf dem Little Mount rund 4 km östlich des St. Thomas Mount niedergelassen haben. Im Jahr 72 soll er auf dem St. Thomas Mount mit einem Speer den Märtyrertod erlitten haben. Auf dem Gipfel steht die Kirche „Unserer Lieben Frau der Erwartung“, die die Portugiesen 1547 an der Stelle einer alten nestorianischen Kirche, die 1293 von Marco Polo besucht wurde, errichteten. Im 18. Jahrhundert wurde die Kirche unter der Patronage armenischer Händler erweitert. In der Kirche befindet sich ein Steinkreuz mit einer mittelpersischen Inschrift, das vermutlich im 8. Jahrhundert aufgestellt wurde. Die hübsche kleine Kirche ist eines der freundlichsten Gotteshäuser von Madras und bietet einen wunderbaren Blick auf Chennai.



St. Thomas Kathedrale im ruhigeren Süden der Stadt aus dem Jahr 1505, der ein kleines Museum angeschlossen ist. Hier soll der Apostel Thomas bestattet sein, was allerdings historisch nicht unumstritten ist. Der heutige neugotische Bau entstand 1893 an der Stelle eines im 16. Jh. von den Portugiesen errichteten Vorgängerbaus. Der Grundriss hat die Form eines lateinischen Kreuzes mit einem 64 Meter langen und 10 Meter breiten Hauptschiff. Die Kathedrale hat ein Rippengewölbe aus Teakholz, während in anderen Teilen des Baus Marmor und Granit verwendet wurden. Sie wurde mit 16 Fenstern und 34 Buntglasfenstern ausgestattet, wobei das Hauptglas über dem Altar den Apostel Thomas darstellt, der die Wunde Christi berührt. Die Statue im Hauptaltar stellt "Thomas den Apostel als Priester und Jesus Christus als König" dar. Außerdem sind 14 Kreuzwegstationen an der Seitenwand der Kathedrale angebracht. Die Kirche hat zwei Türme: der Hauptturm links vom Eingang der Kirche ist 45 Meter hoch, schon von weitem sichtbar und dient als Glockenturm. Der zweite Turm erhebt sich in der Mitte der Kirche und zeigt die Position des vermuteten Grabes von Thomas an. Eine 200 Jahre alte britische Pfeifenorgel ist auf der Empore der Kirche installiert, die über eine Treppe am Eingang zu erreichen ist. In der Krypta unter der Kirche befindet sich eine separate Kapelle an der Stelle des Apostelgrabes. Die **St. Thomas Basilica** ist die **Kathedrale** des römisch-katholischen Erzbistums Madras Mylapore, 1956 wurde sie in den Rang einer Basilica minor erhoben.



❖ **Abendessen und Übernachtung im Hotel**

3. Tag

Chennai – Mahabalipuram – Pondicherry (ca. 170 km)

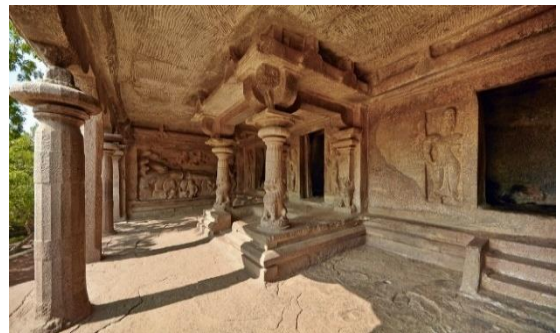
Nach dem Frühstück im Hotel Fahrt nach Mahabalipuram. **Mahabalipuram** ist ein besonders herausragendes Beispiel der Dravidianischen Kunst und Architektur und einer der wichtigsten archäologischen Fundorte Südiindiens mit zahlreichen Baudenkmalern aus der Pallava-Zeit (7. bis 9. Jahrhundert). Die Könige aus der Pallava-Dynastie verwandelten die bizarre Felslandschaft rund um Mahabalipuram in eine Tempelstadt. Mehrere Steinmetzgenerationen haben rund 200 Jahre lang gearbeitet, um aus dem rohen Granit zierliche und dekorative Tempel zu formen. Heute ist die Tempelstadt ein Wallfahrtsort, zu dem Menschen aus aller Welt kommen. Die einzigartige Tempelstadt lebt und ist keineswegs ein Museum. Der gesamte Tempelbezirk gehört zum UNESCO Weltkulturerbe und ist eines der Hauptzentren des Shiva-Kults. Nachts werden die Bauwerke angestrahlt und so kann man ihre Schönheit auch nach Sonnenuntergang bewundern.

Arjunas Buße – der wunderschön behauene Fels gehört mit einer Höhe von ca. neun Metern und einer Länge von etwa 27 Metern zu den größten Flachreliefs der Welt und geht auf das 7. Jahrhundert zurück. Es zeigt den Mythos von der Herabkunft der Ganga auf die Erde. Der Asket



Baghirata, der auf einem Bein stehend meditiert, veranlasst durch seine Askese den Fluss Ganges, auf die Erde niederzukommen. Der Ganges wird durch den Mittelspalt im Felsen dargestellt, durch den auch Wasser geleitet werden kann. Diesem Ereignis wohnen nicht nur Götter bei, sondern auch Menschen und Tiere. Die gleichrangig dargestellten Lebewesen zeigen auf beeindruckende Weise die hinduistische Weltansicht.

Im Tempelbezirk gibt es außerdem insgesamt 8 auf einem Hügel gelegene Höhlenfelstempel. Die **Mahishasuramardini-Höhle** ist eine davon – sie ist besonders bemerkenswert. Auf 2 geschnitzten Fresken wird auf der einen Seite die Muttergöttin Durga gezeigt, wie sie mit ihren Waffen auf dem Löwen od. auf einem Fahrzeug sitzt und gegen den Büffeldämon Mahishasura kämpft und auf der anderen Seite die geschnitzte Szene von Vishnu in liegender Haltung auf dem Bett von Anantas Schlange. Er ist umgeben von den göttlichen Wesen des Himmels und appelliert an sie, mit der Erschaffung des Universums fortzufahren. Es gibt auch eine dritte Kammer, die ein geschnitztes Fresko von Vishnu zeigt.



Five Rathas – bei den Fünf Rathas handelt es sich um eine Gruppe von 5 monolithischen Tempeln. Als Ratha wird ein hinduistischer Prozessionswagen bezeichnet, der einen Tempel nachbildet. Jedes der 5 Monumente wurde aus einem Stück Fels gehauen und weist unterschiedliche Stilmerkmale auf. Sie wurden jedoch nie als Tempel genutzt, es scheint vielmehr, dass mit ihnen schlicht mit verschiedenen architektonischen Bauformen experimentiert werden sollte. Sie strahlen ebenso wie das riesige Relief tief empfundene Religiosität aus.



Nach der Besichtigung Weiterfahrt nach Pondicherry. Pondicherry hat eine lange Geschichte, die 2.000 Jahre zurückreicht, damals war sie noch ein bedeutender römischer Handelsposten. In der Stadt gibt es noch immer einen Hauch französischen Flairs in den Straßennamen, den Mützen der Polizisten, der Schreibweise von Namen, dem französischen Akzent, der durchklingt in der Aussprache englischer und tamilischer Worte, in französischen Ausdrücken in der Umgangssprache und in den Namen von Forschungsinstituten und Denkmälern, die nach französischen Helden benannt wurden. Auf schön angelegten Straßen und Alleen lässt sich die Stadt leicht erkunden. Sie repräsentiert eine ungewöhnliche, aber sehr angenehme Mischung europäischer Kultur und indischer Traditionen.

Nach der Ankunft Besuch des **Aurobindo Ashram**, ein spirituelles Zentrum, das 1926 von Sri Aurobindo Ghose gegründet wurde und heute eines der bekanntesten und wohlhabendsten Ashrams in ganz Indien ist. Im Ashram kann Yoga praktiziert werden und die Anhänger können bei verschiedenen Sportveranstaltungen oder Theater- und Musikaufführungen ihre spirituelle Entfaltung mit anderen Anhängern ausleben. Menschen aus der ganzen Welt kommen hierher, um am Leben der Gemeinde teilzuhaben und sich durch integrales Yoga spirituell weiterzuentwickeln. Die Mitglieder des Aurobindo-Ashrams versuchen ihre Ideale von Spiritualität und einer friedlichen Koexistenz aller Menschen ungeachtet ihrer Herkunft auch im Größeren zu verwirklichen: Ende der sechziger Jahre gründeten Sie Auroville, eine Stadt ca. 9 km nördlich von Pondicherry, in der diese Träume Realität werden sollen. Gut 2.000 Einwohner aus 50 Ländern bewohnen den Ort heute.



❖ Abendessen und Übernachtung im Hotel

4. Tag

Pondicherry – Velankanni (ca. 160 km)

Nach dem Frühstück im Hotel fahren Sie nach Velankanni – dem „*Lourdes des Ostens*“. **Velankanni** ist ein kleines Städtchen mit rund 11.000 Einwohnern an der Koromandelküste am Golf von Bengalen und als Ort einer Marienerscheinung der bedeutendste indische Marienwallfahrtsort. Um 1600 soll es in Velankanni insgesamt drei Marienerscheinungen gegeben haben. Der Wallfahrt nach Velankanni werden heilende Kräfte zugeschrieben, zahlreiche Pilger kommen hierher und beten um die Heilung ihrer Krankheiten. An der Stelle der Marienerscheinung wurde eine Kirche errichtet, die mehrfach umgebaut und erweitert wurde, zuletzt 1974/75. Im Jahr 1962 erhob Papst Johannes XXIII. die neugotische Basilika von Velankanni in den Rang einer Basilica minor.

Besuch der weiß verputzten **Basilica of Our Lady of Good Health** (Unserer Lieben Frau der Gesundheit). In ihrer heutigen Form besteht die große Kirche aus zwei miteinander verbundenen Kirchen, beide auf Kreuzgrundriss. Die östliche mit der Doppelturm-Portalfassade und der repräsentativen oktogonalen Vierungs-Kuppel wurde 1933 vollendet. Die 1974 fertiggestellte zweigeschossige Westhälfte mit Vorplatz im Westen und geschwungenen Rampenaufgängen ist von den Kirchen im Wallfahrtsbezirk von Lourdes inspiriert. Hier feiern Sie nach Ihrer Ankunft eine **heilige Messe** in der Basilika. Anschließend nehmen Sie an einer Rosenkranzprozession teil.



❖ Abendessen und Übernachtung im Hotel

5. Tag Velnakanni – Tanjore (ca. 100 km)

Nach dem Frühstück fahren Sie heute nach Thanjavur, vormals **Tanjore**. Dessen Blütezeit liegt im späten Chola-Reich zwischen dem 10. und dem 14. Jahrhundert, sie war ein bedeutendes wissenschaftliches und kulturelles Zentrum und ist bis heute ein Zentrum für klassische Kunst und Musik geblieben. Thanjavur ist ebenfalls berühmt für seinen unverwechselbaren Kunststil, einer Kombination von gemalten und reliefartigen Oberflächen. Tanjore-Gemälde wurzeln tief in der Tradition, sind aber gleichzeitig auch innovativ innerhalb gewisser Grenzen. Diese Art der Kunst ist heilig und geweiht.



Besuch des **Brihadeeswara Shiva Tempels** – dieser ist das berühmteste Wahrzeichen der Stadt Thanjavur. Der zum UNESCO Weltkulturerbe gehörende Tempel ist ein leuchtendes Beispiel der dravidischen Tempelarchitektur und wurde im 11. Jh. von König Raja Chola erbaut. Die Bautechnik des Tempels gilt als klar und vollkommen – der gesamte Tempelkomplex ist nahezu symmetrisch gestaltet. Das rechteckige, 241 × 121 m großen Tempelgelände ist von einer Mauer umgeben, die von 250 Linga-Statuen geschmückt wird.

Das einzige Tor der Mauer befindet sich an der Nordostseite des Tempelgeländes und ist mit zwei Gopurams (Tortürme) versehen – typisch für die Chola-Zeit. Das äußere fünfstöckige Eingangsportal ist mit etwa 30 Metern höher, das innere dreistöckige Gopura mit hinduistischen Erzählungen dekoriert. Im Zentrum des östlichen Tempelgeländes liegt ein Pavillon mit einem Stier-Monolith, mit einer Höhe von 3,7 Metern die dritthöchste Nandi-Statue Indiens. Der Haupttempel ist ein Bauwerk des Dravida-Stils. An der Ostseite des Tempels führt ein Portikus (Säulengang) in zwei große Vorhallen (mandapa), die über Treppen zugänglich sind und durch die der Hauptturm des Tempels (vimana) erreicht wird. Die Außenmauer des Tempels ist auf teilweise beschriftete Sockel gestützt und mit zahlreichen Reliefs versehen. Die gesamte Tempelanlage besteht fast nur aus unzementierten Granitblöcken. Auf einer Grundfläche von 25 × 25 m ragt der Hauptturm mit 13 Stockwerken in die Höhe. Die Wände sind mit Gemälden aus der Chola und Nayak Periode bedeckt. Charakteristisch für die Turmarchitektur der Chola-Zeit ist die hohle Stufenpyramide mit einem monumentalen kuppelartigen Aufsatz, unter Verwendung von gleich großen Steinblöcken (Monolith-Bauweise). Der Kuppelaufsatz des Hauptturms besteht aus einem etwa 80 Tonnen schweren Granitblock. Angeblich/vermutlich wurde eine mehrere Kilometer lange Rampe gebaut, um diese auf die Stufenpyramide zu schaffen. An der Kuppel befinden sich 8 Nandi-Figuren, welche in alle Himmelsrichtungen weisen. Ein äußerst beeindruckendes Bauwerk!

❖ Abendessen und Übernachtung im Hotel

6. Tag Tanjore – Madurai (ca. 100 km)

Frühstück im Hotel und Fahrt nach Madurai. **Madurai**, auch „Stadt des Nektars“ genannt, ist die älteste und größte Stadt Tamil Nadus. Sie liegt am Vaigai-Fluss und war bis ins 14. Jahrhundert hinein die Hauptstadt der Pandyan-Herrscher. Der Pandyankönig Kulasekhara hat einen prachtvollen Tempel, dieser ist umgeben von einer Stadt in Form einer Lotusblüte. Die Mythologie sagt, als die Stadt ihren Namen bekam, segnete der Herr Shiva sie und ihre Bewohner. In diesem glückbringenden Augenblick fiel ein wenig göttlicher Nektar („Madhu“) aus den verfilzten Haaren Shivas und so wurde die Stadt „Madhurapuri“ genannt. Diese heilige Stadt des Südens zieht Tausende von Pilgern und Besuchern aus Indien wie aus dem Ausland an.

Nach Ihrer Ankunft unternehmen Sie einen Spaziergang über den **Blumenmarkt**, der zu den schönsten Märkten Südindiens gehört. Die Vielfalt der Verkaufsstände ist beeindruckend und bietet nicht nur exotische Früchte und Gemüse, sondern auch frische Blumen und vor allem die vielen Pyramiden aus buntem Kunkum-Farbpulver sind eine Freude für jeden Fotografen. Ein Erlebnis für die Sinne! Dieser Markt ist für einen Neuling der indischen Kultur ein geeigneter Ort, um die Lebensweise der Einheimischen besser kennenzulernen.



Besichtigung des **Meenakshi-Tempels**. Im Ashta Shakti Mandapam, dem Inneren des Tempels, erzählten die Skulpturen auf den Säulen die Geschichte der schönen Prinzessin von Madurai und ihrer Heirat mit dem Herren Shiva. Die Säulen von Mandapam sind geschmückt mit Szenen der Hochzeit von Meenakshi und Sundareswarar. Das Leben von Madurai erstreckt sich rund um den Sri Meenakshi Sundareswarar-Tempel. Dieser einzigartig geschnitzte Tempel ist die Hauptattraktion Madurais mit seinen gigantischen Gopuram-Türmen. Der Meenakshi-Tempel verfügt über rund 1.000 auf Säulen gestützte „Mandapam“. Genau gesagt sind es 985 und jede einzelne von ihnen verfügt über feinste und exquisiteste Schnitzereien. Darunter befinden sich auch Musiksäulen, die Musik ertönen lassen, wenn sie berührt werden. Erstaunlicherweise wurden diese Musiksäulen aus einem einzigen Granitfelsen gehauen. Der Tempel war Zentrum tamilischer Kultur und förderte Literatur, Kunst, Musik und Tanz der Region über eine lange Zeit hinweg.

Am frühen Abend nehmen Sie an der täglichen **Tempelzeremonie** teil, bei dieser Shiva zu seiner Frau gebracht wird. In einer silbernen Sänfte, hinter Vorhängen, wird ein Symbol Shivas von Tempeldienern zu Minakashi (seiner Frau) getragen, die beiden verbringen damit symbolisch die Nacht zusammen – ein richtiges Spektakel mit viel Singen, Trommeln, Blumen, Kerzen, Weihrauch und Opfern und dazu erklingt Tempelmusik.



❖ Abendessen und Übernachtung im Hotel

7. Tag Madurai – Thekkady (ca. 140 km)

Nach dem Frühstück Weiterfahrt ins Landesinnere. Die atemberaubende Natur von **Thekkady** wird auch Sie verzaubern: riesige Tee- und Kaffeepflanzungen und eine wie ins Unendliche wogende Hügellandschaft, unberührte Flora und Fauna mit unzähligen Farbschattierungen sind hier zu entdecken, dichte Tropenwälder und ein Reichtum unterschiedlicher Tiergattungen. Die waldbestandenen Hügel spiegeln sich im See, idyllische Dörfer schmiegen sich an die Hänge. Thekkady ist mit seinen unberührten tropischen Wäldern und dem unglaublichen Reichtum an Tieren und Pflanzen ein Paradies für Naturliebhaber.

Am Abend genießen Sie eine **Kathakali Show**, die zu den ältesten Theaterformen der Welt gehört und aus Kerala stammt. Kathakali ist eine Tanzdarbietung, bei der Tänzerinnen und Tänzer verschiedene Rollen in Aufführungen übernehmen, die traditionell auf Themen der hinduistischen Mythologie basieren, insbesondere auf den beiden Epen Ramayana und Mahabharata. Das Kathakali zeichnet sich durch einen ausgeklügelten Schminkcode aus. Die Charaktere werden nach ihrem Wesen kategorisiert. Die Farben, die für das Make-Up verwendet werden, sind von entscheidender Bedeutung. Die Gesichter edler Männer, wie tugendhafte Könige und der göttliche Held Rama, sind ausschließlich grün. Hochwohlgeborene Charaktere, die eine böse Ader haben, wie der Dämonenkönig Ravana, erhalten ebenso ein grünes Make-up, das allerdings mit roten Flecken auf den Wangen versehen ist. Die meisten wütenden oder übertrieben bösen Charaktere tragen rote Schminke und einen wallenden roten Bart. Waldbewohner, wie z.B. Jäger, werden mit einer schwarzen Schminkegrundlage dargestellt. Die Gesichter von Frauen und Asketen sind glänzend und gelblich. Der Künstler verfügt über eine ausgeprägte Gestensprache, mit der er ganze Sätze und Geschichten vermitteln kann. Die Körperbewegung und die Fußarbeit sind sehr rigoros. Um die Flexibilität und Muskelkontrolle zu erreichen, muss ein Kathakali-Tänzer ein intensives Training absolvieren. Die Tänzerinnen und Tänzer tragen große Kopfbedeckungen, um die Konturen des Gesichts zu verlängern.



❖ Abendessen und Übernachtung im Hotel

8. Tag

Thekkady

Das 777 qkm große **Periyar Naturschutzgebiet**, in dem schonender Umwelttourismus betrieben wird, liegt ca. 900 m hoch in den Cardamom Hills der grünen Nilgiriberge. 1934 wurde es zum Reservat ernannt und erhielt 1978 seinen heutigen Namen: „Periyar Tiger Reserve“. Denn hier hat der indische Bengaltiger (ca. 40 Exemplare) ein geschütztes Habitat gefunden. Weitau höher ist die Zahl der indischen Elefanten, denn ca. 1.000 Tiere leben hier. Erst 2012 wurde der Park von der UNDP als bestes Tiger-Reservat weltweit ausgezeichnet!

Nach dem Frühstück unternehmen Sie eine „**Wildlife-Safari**“ per Boot auf dem Periyar-See, da so die Tierbeobachtungspunkte leicht zu erreichen sind. Man kann als Besucher mehr als 65 verschiedene Säugetierarten, u. a. Elefanten, Büffel, Sambahirsche, Wildschweine, verschiedene Affenarten, 45 Fischarten, genauso viele Reptilienarten wie Schildkröten, Kobras, Vipern und Echsen, 27 Amphibienarten und weit mehr als 300 verschiedene Vogelarten entdecken. Bei fast einem Drittel aller Arten im Nationalpark handelt es sich um endemische Arten, deren Tiere und Pflanzen gibt es ausschließlich in dieser Region. Schätzungsweise 75 Prozent der gesamten Fläche des Periyar Nationalparks ist von fast gänzlich unberührtem, dichtem tropischem Regenwalde bedeckt, auf dem restlichen Gebiet wachsen Graslandschaften und Laubwälder und Eukalyptuspflanzen. Einige der seltenen tropischen Bäume erreichen Höhen von 40 m bis 50 m, darunter wachsen Farne, Moose und Orchideen. Bisher entdeckte man an die 3.000 verschiedenen Pflanzenarten in dem Gebiet und katalogisierte sie.

Sie erleben einen **traditionellen Kerala Empfang** und haben heute haben Sie auch noch Gelegenheit zu einem **Elefantenritt** (vorbehaltlich Genehmigung durch die örtlichen Behörden). Außerdem kommen Sie in den Genuss einer kurzen **Ayurveda-Massage**.



Thekkady, die schönste „Gewürzstadt“ Indiens verfügt über 12 selbstgezüchtete Gewürzvarianten. Gewürze waren immer schon sehr bedeutend in Kerala bezogen auf Essen, Medizin und Kosmetika. Vor langer Zeit haben Ayurveda-Meister die Nutzung von Gewürzen in ihre Heilmethoden einbezogen. Wörtlich übersetzt bedeutet Ayurveda Lebensweisheit oder Lebenswissenschaft. Der Begriff stammt aus dem Sanskrit und setzt sich aus den Wörtern Ayus (Leben) und Veda (Wissen) zusammen. Ayurveda ist eine Kombination aus Erfahrungswerten und Philosophie, die sich auf die für menschliche Gesundheit und Krankheit wichtigen physischen, mentalen, emotionalen und spirituellen Aspekte konzentriert. Dadurch hat Ayurveda einen ganzheitlichen Anspruch. In den Gewürzgärten werden Kardamom, Pfeffer, Nelken, Zimt, Muskat, Vanille, Kaffee und noch viele weitere Gewürzarten angebaut. Daher darf nachmittags der **Besuch einer Gewürzgartens** natürlich nicht fehlen!



❖ **Abendessen und Übernachtung im Hotel**

9. Tag Thekkady – Cochin (ca. 140 km)

Nach dem Frühstück im Hotel fahren Sie nach Cochin. Nach dem Anknunft beginnen sie Ihre Besichtigung von Cochin. Auf Ihrem Programm steht die Halbinsel **Fort Cochin**. Das zum UNESCO Weltkulturerbe gehörende Gebiet mit dem ersten europäischen Fort Emmanuelle wurde von portugiesischen Seefahrern erbaut.

Dutch Palace – der “holländische” Palast wurde 1557 von den Portugiesen erbaut und dem Raja Veera Kerala Verma (1537-61) als Geschenk übergeben. Er bekam dieses großzügige Geschenk jedoch nicht ohne Hintergedanken – man wollte sich damit seine Gunst erkaufen und Privilegien für den Handel in Kerala sichern. Die Holländer renovierten den Palast 1663 völlig, daher stammt auch der neue Name. Das doppelstöckige, viereckige Gebäude umschließt einen Innenhof mit einem Hindu-Tempel. Die mittlere Halle im ersten Stock war die Krönungshalle der Rajas von Cochin. In ihr sind heute die Gewänder, Turbane und Sänften ausgestellt, die den ehemaligen Herrschern gehörten. Das größte Highlight aber sind die Wandmalereien: sie stellen Szenen mit Shiva, Vishnu, Krishna, Kumara und Durga dar und gehören ohne Zweifel zu den schönsten Indiens. Sehr sehenswert ist außerdem einer der wenigen noch existierenden Original-Bodenbeläge des alten Kerala: eine perfekte Mischung gebrannter Kokosschalen, Leim, Pflanzensäften und Eiweiß, was den Effekt polierten Marmors erzielt.

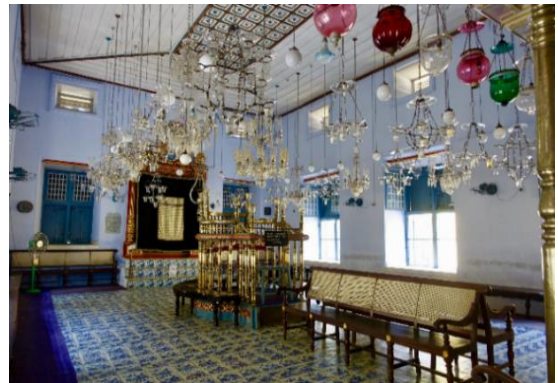


St. Francis-Kirche. Ihre Entstehung verdankt sie den portugiesischen Franziskanern, die zusammen mit Pedro Alvarez Cabral nach Kochi kamen. Sie wurde 1503 aus Holz und Lehm errichtete und befand sich inmitten des Forts, das die Portugiesen mit Erlaubnis des damaligen Rajas von Cochin errichtet hatten. Später wurde sie rekonstruiert und 1516 wiedereröffnet und dem Schutzpatron Portugals, Santo Antonio, geweiht. Vasco da Gama starb in Kochi auf seiner dritten Indienreise im Jahre 1524 und wurde in der Kirche begraben. 14 Jahre nach seinem Tode wurden seine sterblichen Überreste in seine Heimat nach Lissabon überführt. Eine Gedenkplatte erinnert bis heute an seine Grabstätte. Die Kirche war Zeuge verschiedener europäischer Invasionen und während der niederländischen Invasion im Jahr 1663 kam sie in deren Besitz. Sie bauten sie zu ihrer Kirche um, indem sie ihren Abendmahlstisch und ihr Podium aufstellten. Im Jahr 1804 übergaben die Niederländer sie an die anglikanische Kirche, nachdem die Briten 1795 einmarschiert waren. Im Jahr 1886



wurde die Kirche umbenannt, renoviert und im Jahr 1949 übernahm die Church of South India (CSI) die Verwaltung und Leitung.

Spaziergang durch das jüdische Viertel **Matancherry**. Sie besuchen die **Jüdische Synagoge** der Pardesi (Weiße Juden) – 1568 gegründet und 1664 umgebaut. Der Fußboden ist mit über 1000 handbemalten, blau-weißen Kacheln aus dem 18. Jahrhundert aus Kanton/China gepflastert, von denen jede ein Unikat ist und eine Liebesaffäre zwischen der Tochter eines Mandarins und einem Bürgerlichen darstellt. Die von der Decke hängenden gläsernen, ölbefeuerten Kronleuchter aus dem 19. Jahrhundert wurden aus Belgien importiert. Gegenüber dem Eingang beherbergt eine kunstvoll geschnitzte Lade vier Thorarollen (die ersten fünf Bücher des Alten Testaments), die mit Silber und Gold ummantelt sind. Darauf befinden sich goldene Kronen, die von den Maharadschas von Travancore und Cochin geschenkt wurden und von den guten Beziehungen zur jüdischen Gemeinde zeugen. Das älteste Artefakt der Synagoge jedoch ist eine Kupfertafel mit einer Inschrift des Rajas von Cochin aus dem 4. Jahrhundert. Nach den Besichtigungen haben Sie dort Gelegenheit zum Einkaufen.



❖ Abendessen und Übernachtung im Hotel

10. Tag

Cochin – Kumbalangi – Alleppey (ca. 65 km)

Nach dem Frühstück im Hotel fahren Sie zum Fischerdorf **Kumbalangi**. Der idyllisch gelegene Ort ist umgeben von unberührter Landschaft zwischen Palmen und Wasser. In einem Pilotprojekt ist hier das erste Eco-Tourismus-Feriedorf in Indien entstanden. Hier können Gäste das traditionelle Dorfleben und Handwerk in und mit der Natur erleben. Sie lernen typische Methoden des Angelns kennen, beobachten naturverbundene Fischer bei verschiedenen Aktivitäten wie der Verarbeitung von Austern oder Kokosfasern oder dem Verknoten von traditionellen Netzen. Außerdem besuchen Sie eine Frau in ihrem Dorfladen, einen Bauern in seinem Reisfeld und einiges mehr. Hier werden Sie ein **Mittagessen** einnehmen, bevor Sie weiter nach Alleppey fahren.



❖ Abendessen und Übernachtung im Hotel

11. Tag

Alleppey – Trivandrum (ca. 160 km)

Frühstück im Hotel und Weiterfahrt zur Bootsanlegestelle in **Alleppey**, wegen des Kanalnetzes, das sich durch die Stadt zieht, auch gerne „Venedig des Ostens“ genannt. Dort steigen Sie in ein Hausboot um und machen eine einzigartige Bootsfahrt durch die Backwaters von Kerala.



Diese Boote im Stil alter Reiskähne sind in landestypischer Bast- oder Bambusbauweise gefertigt und zu

komfortablen Hausbooten umfunktioniert worden. Zum **Mittagessen** werden Ihnen landestypische, schmackhafte Kerala-Speisen serviert. Die **Backwaters** sind ein verzweigtes Wasserstraßennetz im Hinterland der Malabarküste Keralas. Die Fläche von 1.900 km² wird intensiv landwirtschaftlich genutzt. Kokospalmen, Kautschuk, Reis und Cashewbäume sind die wichtigsten Anbaupflanzen. Daneben sind Fischfang und -zucht von Bedeutung. Schon seit Jahrhunderten dienen die Backwaters als Handels- und Verkehrswege. Die atemberaubende Natur dieser kilometerlangen Wasserstraßen Keralas werden Sie nie mehr vergessen. Nahezu geräuschlos gleitet unser Hausboot sanft durch die mit Wasserhyazinthen bewachsenen Flussarme: Die Ufer sind gesäumt von schlanken Kokospalmen, dazwischen liegen nicht endend wollende Reisfelder, versteckte Lagunen und es gibt hunderte von Vögeln, die in den Mangroven brüten. Das alles belebt die Sinne und lässt unseren Geist ruhig werden und sich erneuern für die Herausforderungen des Lebens. Das ist die kostbare Schönheit von Alleppey. Die Stimmung in der zauberhaften tropischen Lagunenlandschaft Keralas, sowie das bunte Leben der Einheimischen lassen sich am besten auf einem Hausboot erleben.

Im Anschluss Fahrt nach **Trivandrum**.

❖ **Abendessen und Übernachtung im Hotel**

12. Tag Trivandrum – Kanyakumari – Kovalam (ca. 170 km)

Thiruvananthapuram – früher **Trivandrum** ist die Hauptstadt des südindischen Bundesstaats Kerala. Die Innenstadt ist – hinduistischen Städtebauvorschriften folgend – mit dem Tempel als Zentrum quadratisch und nach den Himmelsrichtungen angelegt. Trivandrum liegt an der Malabarküste Indiens, hat ca. 800.000 Einwohner und ist Zentrum der IT-Industrie und des Tourismus in Kerala. Sie ist auf 7 stark bewaldeten Hügeln erbaut, eine friedliche und ruhige Stadt, es gibt kaum Hochhäuser und die Dächer sind mit roten Ziegeln gedeckt. Enge Straßen, Cafés, uralte Stadtbusse und das alltägliche Geschäftsleben bestimmen das Stadtbild.

Nach dem Frühstück besuchen Sie den **Padmanabhaswamy-Tempel**, ein Hindutempel, welcher Padmanabha („er mit dem Lotusnabel“), einer Erscheinungsform des Gottes Vishnu, geweiht ist. Erbaut wurde er Ende des 18. Jahrhunderts von den Königen von Travancore, die Padmanabha als ihre Familiengottheit verehrten. Er gilt als einer von 108 heiligen Orten des südindischen Vishnuismus. Auffälligstes architektonisches Merkmal des Tempels ist der 17 Meter hohe siebenstöckige Gopuram (Torturm) im Dravida-Stil. Im Allerheiligsten (Garbhagriha) befindet sich ein Götterbild, das Vishnu auf der mythischen Schlange Ananta ruhend darstellt. Ebenjener Schlange verdankt Thiruvananthapuram („Heilige Stadt Anantas“) ihren Namen.



Danach fahren Sie nach **Kanyakumari**, früher bekannt als Kap Komorin. Durch seine Lage an der Südspitze Indiens ist die Stadt ein bedeutendes hinduistisches Pilgerziel – Hauptanziehungspunkt für die Pilger ist der direkt am Kap Komorin gelegene Tempel der jungfräulichen Göttin Kumari Amman.

Wenige hundert Meter vor der Küste des Kaps liegen zwei kleine Felsen. Auf dem größeren der beiden befindet sich das **Vivekananda-Denkmal**, welches auf Ihrem heutigen Besichtigungsprogramm steht. Es ist eine 1970 errichtete Gedenkstätte des Hindu-Philosophen Vivekananda, der hier 1892 drei Tage meditierend verbrachte. Auf dem anderen Felsen wurde im Jahr 2000 die **Tiruvalluvar-Statue** als Denkmal für den tamilischen Dichter Tiruvalluvar enthüllt, der das Tirukkural verfasste, eines der wichtigsten tamilischen Literaturwerke. Mitsamt Sockel misst sie 40,5 Meter. Die Statue steht für „Reichtum“ und



„Vergnügen“ und bedeutet, dass Reichtum und Liebe auf der Grundlage solider Tugend verdient und genossen werden können.
Weiterfahrt nach **Kovalam**.

❖ **Abendessen und Übernachtung im Hotel**

13. Tag Kovalam

Der heutige Tag steht zu Ihrer freien Verfügung. Nutzen Sie die Annehmlichkeiten Ihres Hotels und genießen Sie Sonne, Strand und Meer. Oder unternehmen Sie einen ausgiebigen Einkaufsbummel an der Strandpromenade.

Kovalam ist der wichtigste Strandort Keralas und ein beliebtes Reiseziel sowohl für westliche Touristen als auch besser situierte Inder. Der Sandstrand zieht sich auf einer Länge von rund zwei Kilometern in einem Bogen und wird von einer ins Meer hineinragenden Felsformation in zwei Abschnitte getrennt, den Lighthouse Beach und Hawah Beach. Der Lighthouse Beach wurde nach einem Leuchtturm benannt, der weithin sichtbar auf einem Felsen oberhalb des Strandes gelegen ist. Am Lighthouse Beach gibt es eine autofreie Promenade, an der die meisten Hotels liegen.



❖ **Frühstück, Abendessen und Übernachtung im Hotel**

14. Tag Rückflug: Trivandrum – Düsseldorf

Heute heißt es Abschied nehmen – Ihre Reise durch Indien geht zu Ende. Abflug mit QATAR ab TRIVNADRUM über Doha nach DÜSSELDORF.

Änderungen vorbehalten

VORGESEHENE od. gleichwertige HOTELS

Tag	Ort	Hotel
1 Mi	Hinflug	x
2 Do	Chennai	Raintree / Residency Towers
3 Fr	Pondicherry	Accord / Residency Towers
4 Sa	Velankanni	MGM
5 So	Tanjore	Sangam or Similar
6 Mo	Madurai	Amica or Similar
7 Di	Thekkady	Serene Horizon or Similar
8 Mi	Thekkady	Serene Horizon or Similar
9 Do	Cochin	Olive Down Town Or Similar
10 Fr	Alleppey	Classic Regency
11 Sa	Trivandrum	Hilton Garden Inn or Similar
12 So	Kovalam	Travancore Heritage
13 Mo	Kovalam	Travancore Heritage
14 Di	Rückflug	x

Preisverzeichnis	
Bei 20 bis 24 Vollzahlern	EUR 2550 Pro Person im Doppel Zimmer
Bei 25 bis 29 Vollzahlern	EUR 2490 Pro Person im Doppel Zimmer
Einzelzimmerzuschlag	EUR 650

Im Reisepreis eingeschlossene Leistungen:

- Flug Düsseldorf – Chennai / Trivandrum – Düsseldorf mit QATAR inkl. Gebühren und Steuern (Freigepäckgrenze 25 kg plus 1 Handgepäckstück 7 kg).
- 12 Übernachtungen in den genannten od. gleichwertigen Hotels (gehobene Kategorie) im Doppelzimmer.
- Verpflegung: Halbpension (Frühstück und Abendessen in Buffetform) in den Hotels.
- Alle Transfers und Überlandfahrten im klimatisierten Reisebus. Bitte beachten Sie, dass je nach Teilnehmerzahl Reisebusse unterschiedlicher Größe und Ausstattung zum Einsatz kommen. Aufgrund der sehr unterschiedlichen Infrastruktur in den einzelnen Bundesländern Indiens ist es leider nicht möglich, überall einen einheitlichen Standard der Reisebusse zu garantieren. Die Beförderung wird von unserem indischen Partner IPR mit größtmöglichem Komfort organisiert, unser Bestreben ist, immer die bestmöglich verfügbaren Reisebusse für Ihre Reise zur Verfügung zu stellen. Bitte beachten Sie, dass indische Reisebusse in der Regel keine Toilette besitzen, Toilettenpausen sind nur an dafür vorgesehenen Raststätten möglich.
- Deutschsprachige Reiseleitung.
- Alle Ausflüge und Besichtigungen inklusive Eintrittsgebühren laut Programmverlauf.
- Wildlife-Safari per Boot im Periyar Nationalpark.
- Traditioneller Kerala Empfang, Elefantenritt (vorbehaltlich Genehmigung durch die örtliche Forstbehörde), kurze Ayurveda-Massage und Besuch eines Gewürzgartens in Thekkady.
- Backwater Hausboottour in Alleppey mit Mittagessen.
- Kumbalangi Dorfbesichtigung mit Mittagessen.
- 2 Flaschen Mineralwasser à 500 ml pro Person/Tag im Bus.
- Geschenkpaket.

- Informationsmaterial zur Reise.
- Reisepreis-Sicherungsschein (Insolvenzversicherung).
- Reiserücktrittskosten-/Reiseabbruch-Versicherung **OHNE** Selbstbeteiligung (sollten Sie diese nicht wünschen, bitten wir um entsprechende Information bei Reiseanmeldung. In diesem Fall reduziert sich der Reisepreis um EUR 50,00).

Nicht im Reisepreis enthalten:

- Alle persönlichen Ausgaben, Getränke, pers. Telefonate, Taxis, etc.
- Programmweiterungen, die vor Ort auf Wunsch der Gruppe unternommen werden.
- Kamera und Video-Gebühren während der Besichtigungen.
- Trinkgelder in den Hotels (z.B. Kofferträger).
- Trinkgelder für den Reiseleiter, Busfahrer und Busassistent.
- Visabeschaffung und Kosten für Visa.
- Persönliche Versicherungen (z.B. Auslandsreisekranken-Versicherung – dringend empfohlen).

Besondere Bemerkungen:

- Auf Ihrer Reise haben Sie – sofern von Ihnen gewünscht – Gelegenheit zum Erwerb von Souvenirs, Tee, Gewürzen, lokalem Kunsthandwerk usw. Erfahrungsgemäß möchten einige Teilnehmer unbedingt Geschäfte, Märkte oder Bazare aufsuchen, um Souvenirs zu kaufen, andere Gäste möchten „nur mal schauen“ und andere Gäste wiederum möchten überhaupt keine Geschäfte aufsuchen. Daher empfehlen wir unseren Reisegruppen, den Besuch von Geschäften **VORAB** mit Ihrem Gruppenleiter zu klären. Bitte beachten Sie: der Besuch von Geschäften und daraus resultierenden eventuellen Einkäufen ist immer fakultativ und kein Bestandteil Ihrer Pauschalreise. Zwischen uns als Reiseveranstalter, unserer Agentur IPR in Indien besteht keine vertragliche Geschäftsbeziehung zu den lokalen Geschäften. Daher können wir keine Haftung über die Echtheit der gekauften Waren übernehmen, noch ein angemessenes Preis-Leistungsverhältnis garantieren. Auch erhalten wir als Reiseveranstalter und unsere Agentur IPR in Indien keine Provisionen auf Ihre Einkäufe von den Geschäften. Bitte beachten Sie in diesem Zusammenhang auch die jeweils gültigen Ausfuhrbestimmungen in **INDIEN** und die Einfuhrbestimmungen in **DEUTSCHLAND**.
- Check-in in den Hotels ab 14:00 Uhr, Check-out bis 11:00 Uhr mittags.
- Die genannten Preise basieren auf mindestens 20 Vollzahlern.
- Optionale Ausflüge werden gesondert abgerechnet und sind daher dem Reisepreis zuzurechnen. Sie basieren auf einer Mindestteilnehmerzahl von 20 Vollzahlern.
- Zweibettzimmer/Twin sind abhängig von der Verfügbarkeit beim Einchecken. Standard in den Hotels sind Doppelzimmer/Double.
- Angaben zu Entfernungen/Reisezeiten zwischen den einzelnen Städten und Besichtigungszielen können je nach Verkehrslage, Straßen- und Wetterbedingungen sowie der Anzahl der von der Gruppe gewünschten Fahrtpausen abweichen.
- Falls zum Buchungszeitpunkt keine Unterkünfte in den angegebenen Hotels verfügbar sind, behalten wir uns vor, in alternativen Hotels einer vergleichbaren Zimmerkategorie zu buchen.
- Diese Reise ist nicht für Menschen mit eingeschränkter Mobilität geeignet.
- **EU Datenschutzgrundverordnung:** Gemäß Kunsturheberrechtsgesetz dürfen die Bilder in diesem Programm **NICHT** im Internet oder öffentlichen oder nicht-öffentlichen Bereichen jedweder Art veröffentlicht werden. Zur Veröffentlichung im Internet oder öffentlichen oder nicht öffentlichen



Bereichen jedweder Art stellen wir Ihnen gerne ein Programm OHNE Bilder zur Verfügung. Bitte kontaktieren Sie uns entsprechend.

KONTAKTADRESSE IN INDIEN

IPR HOLIDAYS PVT LTD

J-105, Sudarshan Munjal Marg, N Block, Kalkaji, New Delhi – 110019

Telefon: 0091 – 9711 444 749